



## ***Futura-Carrier: Das See-Fluss-Schiff der Zukunft liegt schon auf dem Helgen***

**Umweltfreundlich, seegängig und flexibel einsetzbar – diese Attribute treffen auf ein neues See-Fluss-Schiff zu, das im Oktober seinen Dienst auf dem Rhein ab Duisburg aufnehmen wird. Bonbon für den Betreiber: Das Bundesumweltministerium fördert den Bau mit erheblichen Mitteln.**

*(RL)* Auf den PC-Monitoren der Schiffbauingenieure stehen die ersten Container schon an Deck und inzwischen ist auch der Kiel des neuen, innovativen Schiffstyps gelegt. „Futura Carrier“ – unter diesem optimistischen Systemittel baut die Werft Conmar in Brake an der Unterweser gerade das erste Exemplar einer völlig neuen See-Fluss-Schiff-Generation. Reduzierter Kraftstoffverbrauch, drastisch weniger Abgasemissionen sowie eine geringere Wellenbildung und damit eine verringerte

Belastung der Uferzonen und des Flussbetts sind die wesentlichen Merkmale des neuen seegängigen Rheinschiffs. Diese Vorteile haben auch das Bundesumweltministerium überzeugt. Es fördert den Bau des 7,3 Mio. Euro teuren Schiffs mit insgesamt 2,2 Mio. Euro.

Erdacht und entwickelt wurde der „Futura Carrier“ in Kiel von den Ingenieuren der New Logistics GmbH. Als Betreiber fungiert die BWK Schiffsinvest MS

„RMS Kiel“. An ihr ist neben dem Kieler Ingenieurbüro auch die Duisburger Rhein-, Maas- und See-Schiffahrtskontor GmbH (RMS) beteiligt, die den Neubau unter dem Namen „RMS Kiel“ ab Oktober für drei Jahre in Charter nehmen wird. „Das Schiff kann sowohl Container als auch konventionelle Ladung mitnehmen, ist fluss- und seetauglich und auch in flachen Gewässern sehr gut manövrierfähig“, sagt RMS-Direktor Claus-Peter Brinner. „Das und der um rund 20 Prozent niedri-



Die ersten Aufgaben für das neue Schiff stehen schon fest: Container und konventionelle Ladung wie etwa Papier mit Ziel England und Ostseeländer.

gere Energieverbrauch als bei herkömmlichen See-Fluss-Schiffen haben uns überzeugt", bekräftigt er.

#### Doppelrumpf und „Luftblasenschmierung“

Augenfälligster Unterschied zu herkömmlichen Schiffen ist die Bugform mit einem Doppelrumpf, der im Laderaumbereich in eine Monohülle übergeht. Damit sollen der Schiffswiderstand erheblich verringert und die Wellenbildung gemindert werden. Zusätzlich soll der Schiffswiderstand durch eine im Modellversuch erprobte „Luftfilmschmierung“ unter dem Schiff vermindert werden. Kleine Luftbläschen sollen den Reibungswiderstand verringern, und die Wellenbildung ebenfalls reduzieren. Das Hinterschiff ist als einfache, schräg ansteigende Pontonform ausgeführt. „So erreichen wir eine hervorragende Stabilität des Schiffes“, sagt Werner Pinnow, Vertriebsleiter der New Logistics GmbH. Angetrieben wird der 97,5 Meter lange und 13,6 Meter breite „Futura Carrier“ von vier Ruderpropellern im Vor- und Hinterschiff. Die Dieselaggregate entwickeln jeweils 600 KW und sind mit Rußpartikelfiltern ausgerüstet. Der Ausstoß von Feinstaubpartikeln und Stickoxiden wird durch die bereits an Land erprobte Technologie gemindert.

Insgesamt soll der Carrier 220 Standardcontainer (TEU) transportieren können. Der Tiefgang des Schiffes liegt voll abgela-

den (3.600 Tonnen) bei 4,10 Metern. Vergleichbare See-Fluss-Schiffe liegen nach Auskunft Brinners rund einen Meter tiefer im Wasser. Auch für Niedrigwasser ist das Schiff gerüstet. Bei einem Tiefgang von 2,5 Metern kann der „Futura Carrier“ noch immer bis zu 1.500 Tonnen tragen. Der RMS-Chef will den Carrier zunächst im England-Verkehr einsetzen. Dabei sollen nicht nur Container, sondern auch konventionelle Ladung, z. B. Papier, mitgenommen werden. Geplant ist aber auch, in die Ostsee zu fahren. Hier, so hofft New Logistics-Mann Pinnow, könnte das Schiff vor allem dank der guten Abgaseigenschaften auch neue Kundenkreise erschließen. „Die finnischen und skandinavischen Häfen sind Vorreiter im Umweltschutz und werden einen solchen Schiffstyp sicher genau unter die Lupe nehmen“, hofft er.

Deutschland- und europaweit  
Ihr Spezialist in Sachen

- Lager-Umschlag und Transport-Logistik für Ersatzbrennstoffe, Abfälle und Abwasser
- Handel mit Biomasse, Tiermehl, Holz etc.
- Verpackungsanlagen für Schüttgüter

www.GUDmbh.de

Mehr als eine Sorge weniger!

Zwei Standorte in Duisburg  
Ruhrort und Logport

•G•U•D• Office  
Gesellschaft für Umweltdienste mbH  
St.-Georg-Platz 17  
D-46399 Bocholt  
fon: +49 (0)2871 / 21 91 8-0  
fax: +49 (0)2871 / 21 91 8-10

•G•U•D•  
Gesellschaft für Umweltdienste mbH  
**Ruhrort**  
Alte Ruhrorterstr. 14  
D-47119 Duisburg  
**Logport** Port facility  
Gaterweg  
D-47229 Duisburg  
fon: +49 (0)2065 / 90 15-0  
fax: +49 (0)2065 / 90 15-10